

NACHRICHTEN

**Wahl- und Abstimmungs-kommissionen neu bestellt**

VADUZ – Die Regierung hat die Hauptwahl- bzw. Hauptabstimmungskommissionen für das Oberland und Unterland für die Mandatsperiode 2005 bis 2009 wie folgt neu bestellt:

**Oberland Vorsitz: Norbert Vogt, Vaduz.**

Mitglieder: Edmund Beck, Triesenberg; Heinz Beck, Vaduz; Anja Fasel, Vaduz; Moritz Gassner, Vaduz; Rainer Hoop, Triesenberg; Andreas Jehle, Planken; Martin Nägele, Triesenberg; Walter Noser, Vaduz; Inge Risch, Balzers Christian Vogt, Balzers.

Ersatzmitglieder: Christoph Beck, Triesenberg; Kurt Kaiser, Schaan; Rebecca Walch, Schaan; Katja Schremser-Langenbahn, Planken.

**Unterland Vorsitz: Alois Allgiuer, Eschen.**

Mitglieder: Roland Elkuch, Schellenberg; Monika Gantenbein, Mauren; Stefan Hoop, Ruggell; Otto Kind, Bendern; Walter Lampert, Schellenberg; Herbert Marxer, Eschen; Gerald Meier, Mauren; Martin Negele, Gamprin; Hans Oehri, Ruggell; Edith Willburger-Schädler, Mauren.

Ersatzmitglieder: Gerhard Hasler, Gamprin; Franz Marxer, Mauren; Regula Ritter, Mauren.

Die Vaterländische Union und die Fortschrittliche Bürgerpartei werden zuhänden der Regierung jeweils noch ein Ersatzmitglied für die Hauptabstimmungskommissionen Oberland und Unterland bekannt geben. (paf)

SENIOREN-KOLLEG

**Gentechnisch veränderte Nahrungsmittel**

MAUREN – Heute Nachmittag referiert um 15.15 Uhr in der Aula der Primarschule Mauren Prof. Dr. Caspar Wenk, Professor für Ernährungslehre am Institut für Nutztierwissenschaften und Ernährungsbiologie an der ETH in Zürich zum Thema «Gentechnisch veränderte Nahrungsmittel: Nutzen und Gefahren für den Konsumenten». Dabei werden unter anderem Fragen der Gleichwertigkeit bezüglich des Nährstoffgehaltes von konventionellen und gentechnisch veränderten Nahrungspflanzen behandelt und der Weg der Nährstoffe im Verdauungstrakt aufgezeigt.

Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Das Senioren-Kolleg lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Vortrag ein.

Senioren-Kolleg Liechtenstein: Telefon 373 87 97, E-Mail: senioren-kolleg@adon.li, Homepage: senioren-kolleg.li. (PD)

# Kleine Marken gross gefeiert

## Erste chinesisch-lichtensteinische Gemeinschaftsbriefmarken präsentiert

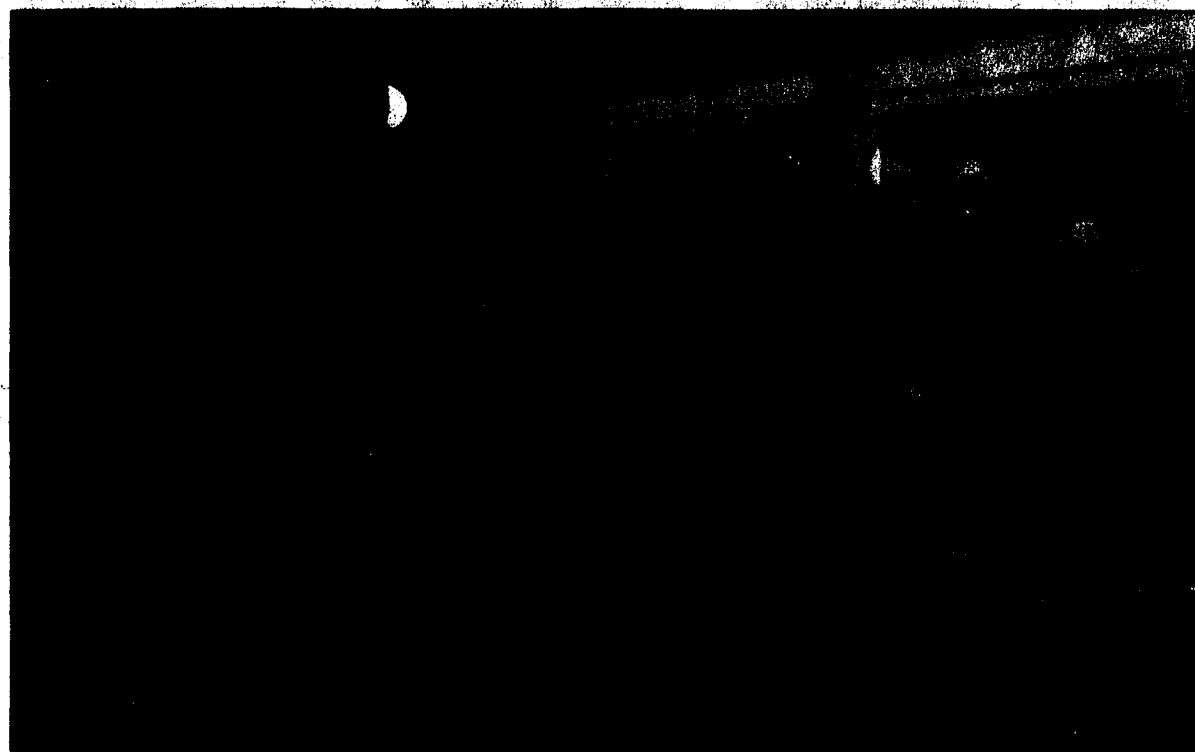
VADUZ – Liechtenstein und China: Zwei Länder, deren Anzahl an Gemeinschaftsbriefmarken wohl als überschaubar bezeichnet werden darf. Mit der Entfaltung der Gemeinschaftsbriefmarken China-Liechtenstein gestern in Vaduz, konnte das Bündeln der Gemeinschaftsbriefmarken beider Länder nun um ein Kapitel erweitert werden.

• Lina Beer

Philatelistenherz, was willst du mehr? Auf der einen Seite der Zwergstaat Liechtenstein mit seinen rund 35 000 Einwohnern, auf der anderen Seite die Volksrepublik China – das bevölkerungsreichste Land der Erde – in dem 1,3 Milliarden Menschen leben. Und dieses ungleiche Paar entschliesst sich zur Ausgabe von Gemeinschaftsbriefmarken. Kein Philatelist mit Leib und Seele, dessen Blut angesichts dieser Tatsachen nicht in Wallung gerät.

Nachdem in der chinesischen Stadt Zhujin in der Provinz Zhejiang am 18. Mai 2005 im Beisein einer liechtensteinischen Delegation der Feierlichkeiten erster Akt über die Bühne gegangen war, wohnte gestern anlässlich der FL-Ausgabe der Gemeinschaftsbriefmarken eine chinesische Delegation der festlichen Zeremonie im Vaduzer Rathausaal bei. Die Delegation stand unter der Leitung von Zhanglan Jiao, Generaldirektorin des Kultur-Departments des staatlichen Postbüros in Peking. Neben einem Höflichkeitsbesuch bei S. D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, besuchte die chinesische Delegation während ihres Aufenthaltes verschiedene Museen sowie Industrieunternehmen und unternahm einen Ausflug in die heimische Bergwelt.

**Symbol der Kommunikation**  
Eigentlich war vorgesehen, dass Aussenministerin Rita Kieber-Beck eine Ansprache hält. Da sie jedoch landtagsbedingt verhindert war, brachte Thomas Büchel, Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen, die Rede der Aussenministerin zu Gehör. Rita Kieber-Beck sei erfreut, so Thomas Büchel, dass der Festakt in einem Jahr stattfindet, in welchem gleichzeitig 55 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und dem Fürstentum Liechtenstein ge-



Nach der Briefmarkenentfaltung: grosse Freude bei Lu Wenjie, Thomas Büchel und Zhanglan Jiao (von links).

feiert werden dürfe. Kunst sei ein Instrument, um Sprachgrenzen zu überwinden und Völker zu verbinden. Daher seien die chinesisch-liechtensteinischen Sonderbriefmarken nicht nur ein Zeichen der ausgezeichneten Kooperation und des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen den beiden Ländern, sondern vor allem auch ein Symbol der Kommunikation.

Zhanglan Jiao hielt in ihrer Ansprache fest, dass die gemeinsamen Briefmarken nicht nur zwei Kunstwerke seien, sondern auch Zeugen der langen Geschichte der Kunst in beiden Ländern sowie die Verkörperung der gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen. Abschliessend hoffte sie, dass die Briefmarken die zwei Völker näher zusammenbringen würden und dass die Freundschaft zwischen Liechtenstein und China immer in voller Blüte stehen würde – wie die Blumen auf den beiden Briefmarken.

**Briefmarken enthält**

Und dann, nach den Ansprachen, der denkwürdige Moment: Begleitet von einem «Trommelwirbel» der Schaaner Harfenistin Stephanie Beck, die übrigens der Zeremonie mit exquisiten Darbietungen einen musikalisch mehr als würdigen Rahmen verlieh, enthüllten Thomas Büchel, Zhanglan Jiao und einige Liechtensteiner Trachtenkin-

der unter tosendem Applaus der Anwesenden die Gemeinschaftsbriefmarken.

**Verbundenheit zur Blumenkunst**

Als «malerisches Werk» betitelt, zeigen die beiden Briefmarkenmotive die Verbundenheit beider Länder der Kunst, genauer gesagt zur Blumenkunst, auf. Als Motive wurden sowohl auf chinesischer als auch auf liechtensteinischer Seite ein bedeutendes Blumengemälde aus einer berühmten Sammlung gewählt. Das chinesische Motiv stellt ein Blumenrankenbild des chinesischen Meisters Chen Hongshou

(1588–1652) aus der Ming-Dynastie dar. Das Bild befindet sich im berühmten Beijing Palace Museum. Das liechtensteinische Motiv zeigt ein Blumenbouquet-Bild des flämischen Malers Ambrosius Boscchaert des Älteren (1573–1621), das sich in den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein befindet. Beide Motive erscheinen sowohl als liechtensteinische als auch als chinesische Briefmarkenversionen. Die liechtensteinische Version der Gemeinschaftsbriefmarke hat einen Wert von 85 Rappen und ist seit dem 18. Mai in allen Postfilialen erhältlich.


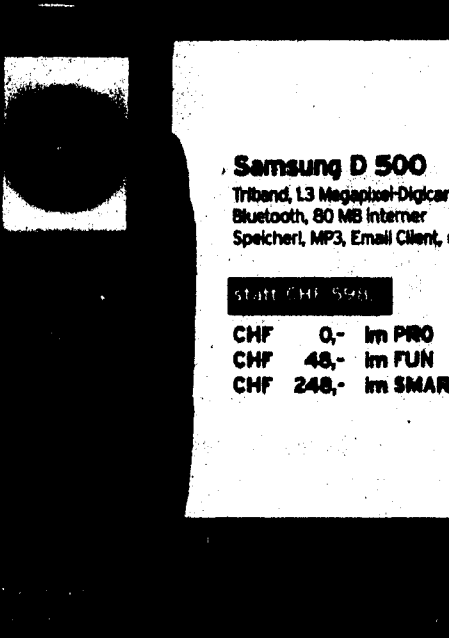
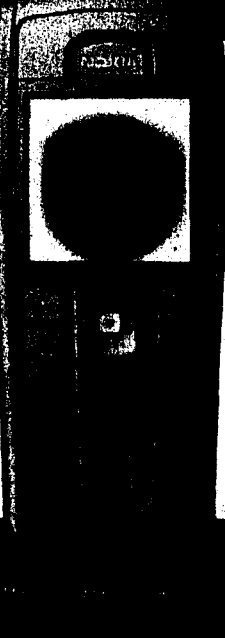


Empfang auf Schloss Vaduz, v.l.: Die Generaldirektorin des Kultur-Departments des staatlichen Postbüros in Peking, Zhanglan Jiao, S.D. Erbprinz Alois und Chinas Generalkonsul in Zürich, Lu Wenjie.

ANZEIGE


# Jetzt 540 Freiminuten zu FL1 und ins FL-Festnetz kassieren!

www.mobikom.li

 <p><b>Nokia 6020</b> Tri-Band-Handy, Digitalkamera mit VGA-Auflösung, Push-to-Talk, usw.</p> <p>Start CHF 398</p> <p>CHF 0,- im PRO CHF 0,- im FUN CHF 48,- im SMART</p>	 <p><b>Samsung D 500</b> Tri-Band, 13 Megapixel-Digicam, Bluetooth, 80 MB interner Speicher, MP3, Email Client, usw.</p> <p>Start CHF 598</p> <p>CHF 0,- im PRO CHF 48,- im FUN CHF 248,- im SMART</p>	 <p><b>Nokia 6230i</b> 13-Megapixel-Kamera mit Videoaufnahme-Funktion, Push-to-talk, usw.</p> <p>Start CHF 598</p> <p>CHF 0,- im PRO CHF 0,- im FUN CHF 198,- im SMART</p>
--	--	---

**Sie erhalten Monat für Monat 30 Freiminuten zu FL1 und ins Liechtensteiner Festnetz.**

Bei Abschluss eines 18 Monatsvertrages, solange der Vorrat reicht!



**FL1**  
Das Mobilnetz für Liechtenstein